

KONZERNZWISCHEN- MITTEILUNG

ZUM 30. SEPTEMBER 2025

Die wichtigsten Zahlen

nach den ersten neun Monaten

18,0 Mio. Euro

(Gesamtkonzern: 19,7 Mio. Euro)

Umsatz

aus fortgeführten Geschäftsbereichen

1,3 Mio. Euro

(zzgl. Sondereffekte aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 2,7 Mio. Euro)

EBITDA

aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Wachstum Konzernumsatz ggü. Vorjahr **302,0 %**

Operativer Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche **2,3 Mio. Euro**

Free Cashflow¹ der fortgeführten Geschäftsbereiche **1,8 Mio. Euro**

Freie Liquidität **11,8 Mio. Euro**

Wirtschaftliches Eigenkapital **29,0 Mio. Euro**

(unter Berücksichtigung von gewährten Nachrangdarlehen, exkl. freie Kreditlinien)

Ergebnis je Aktie **0,06 Euro**

Marktkapitalisierung zum 30. September 2025 **111,2 Mio. Euro**

¹ Free Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)

“

Mit der Umfirmierung in Voltatron haben wir den Wandel des Unternehmens auch nach außen vollendet. Wir sind strategisch gefestigt, finanziell solide und technologisch hervorragend aufgestellt.

Jetzt gilt unser ganzer Fokus dem Ausbau unserer Plattform – mit Innovationskraft, unternehmerischem Mut und klarer Ausrichtung auf Wachstum.

– Martin Hartmann, CEO Voltatron AG

”

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach drei Quartalen im laufenden Geschäftsjahr befinden wir uns voll auf Kurs. Wir dürfen live mitverfolgen, wie unsere Buy-and-Build-Agenda, die strategische Neuausrichtung des Konzerns und die Integration unserer Tochtergesellschaften sichtbar werden und Wirkung entfalten. Mit dem Erwerb von 100 % der Anteile an der GMS Electronic Vertriebs GmbH im Juli haben wir nicht nur eine weitere entscheidende Weiche gestellt, um unsere Wertschöpfungstiefe zu erhöhen und unser Leistungsportfolio gezielt zu erweitern. Mit der Akquisition hat sich auch die finanzielle Stabilität des Konzerns deutlich verbessert – nach der Übernahme weist Voltatron zum 30. September 2025 wieder ein positives Eigenkapital von 2,3 Mio. Euro aus! Unter Einbeziehung der gewährten Nachrangdarlehen liegt das wirtschaftliche Eigenkapital des Konzerns nun bei rund 29 Mio. Euro.

Im vorliegenden Quartalsabschluss ist der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der Tochtergesellschaft anteilig ab Anfang August enthalten. Nach lediglich zwei vollständig konsolidierten Monaten ist der „GMS-Effekt“ naturgemäß noch gering. Entscheidend ist vielmehr: Die Integration verläuft planmäßig und zügig. Das Team trägt bereits jetzt spürbar zur operativen Stärke und Dynamik der Gruppe bei. Mittel- und langfristig wird uns die hohe Marktexpertise, Agilität und Kundenorientierung der GMS erheblich voranbringen.

Mit Blick auf die aktuellen globalen Handelskonflikte im Allgemeinen und die Auseinandersetzung zwischen den USA und China im Speziellen sehen wir derzeit keine Beeinträchtigung unserer Lieferfähigkeit. Auf Basis adäquater Bevorratung, enger Abstimmung mit unseren Lieferanten und einer proaktiven Kommunikation mit unseren Kunden haben wir mögliche Risiken frühzeitig adressiert – entsprechend ist unser operativer Output weiterhin absolut stabil. Die Voltatron-Entwicklung ist intakt!

Damit sind wir schon bei der nächsten erfreulichen Entwicklung. Ende Oktober konnten wir endlich die Umfirmierung zur Voltatron AG abschließen. Unter neuem Namen, mit einem erweiterten satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand, der Sitzverlegung in die Metropolregion Nürnberg an den Hauptsitz Fürth und der einhergehenden Bündelung der Zentralfunktionen sowie dem Launch unserer neuen Corporate Identity schauen wir nur noch nach vorne. Voltabox ist Geschichte – Voltatron gehört die Zukunft. Unter dem neuen Claim „More than a Solution“ vereinen wir unsere technologische Kompetenz mit einem klaren Anspruch: Innovation fördern und Fortschritt ermöglichen.

Unsere Prognose für das Gesamtjahr – ein Umsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten zwischen 23 und 26 Mio. Euro bei einem EBITDA von 1 bis 1,5 Mio. Euro – hat trotz ausbleibender konjunktureller Impulse Bestand. Nach drei Quartalen sind wir sehr zuversichtlich, dass unsere Planungsannahmen zuverlässig waren und wir das Vertrauen unserer Aktionäre in unsere Strategie bestätigen können.

Als Voltatron haben wir eine klare Mission: Wir fördern Innovation und ermöglichen Fortschritt. Mit diesem Anspruch streben wir nicht nur an, zu einem der Top-10-EMS-Anbieter in Deutschland aufzusteigen. Wir möchten ein wegweisendes Portfolio aus Lösungen schaffen, das über die Herstellung von Elektronikkomponenten und -bauteilen hinausgeht. Bereits heute leisten unsere Lösungen einen Beitrag zur Energiespeicherung und dem Energiemanagement. Mit unseren Elektroniken ermöglichen wir industrielle Mobilität und effiziente Prozesse in der Intralogistik. Nach und nach werden wir die Voltatron-Geschäftsbereiche mit Leben befüllen, um dieses Leistungsversprechen auszubauen. Mit unternehmerischem Mut, hohem Kundenfokus und partnerschaftlichem Handeln bauen wir eine starke Plattform für langfristiges Wachstum.

Wir freuen uns darauf, Sie über die nächsten Schritte zu informieren, und setzen auf Ihr Vertrauen in unseren Kurs mit Voltatron!

Mit freundlichen Grüßen

Martin Hartmann (CEO)

Florian Seitz (CFO)

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im dritten Quartal 2025 weiterhin von einer verhaltenen Dynamik geprägt. Nach einem bereits schwachen ersten Halbjahr blieb auch im Sommerquartal der erhoffte Aufschwung aus. Im Ergebnis spiegelte sich im dritten Quartal 2025 ein Umfeld wider, das von anhaltender Unsicherheit, rückläufiger industrieller Produktion und einer insgesamt gedämpften Investitionstätigkeit geprägt war.

So fiel laut Statistischem Bundesamt im August 2025 die Industrieproduktion saison- und kalenderbereinigt um 4,3 % gegenüber Juli – der stärkste Rückgang seit mehreren Jahren. Gleichzeitig gingen auch die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im selben Zeitraum real bereinigt um 0,8 % zurück (Statistisches Bundesamt). Parallel dazu trübte sich die Unternehmensstimmung weiter ein: Der ifo-Geschäftsklimaindex sank im September auf 87,7 Punkte (von 88,9 im August) und erreichte damit den niedrigsten Stand seit Anfang des Jahres. Sowohl die Einschätzung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen der Unternehmen verschlechterten sich merklich. In der Elektro- und Digitalindustrie stellte der Branchenverband ZVEI eine Abkühlung des Geschäftsklimas im September fest, nachdem sich dieses zuvor viermal in Folge nach oben entwickelt hatte. Aktuelle Lage und Geschäftserwartungen innerhalb der Branche drehten im letzten Monat des Quartals ins Minus.

Unter dem Eindruck schwacher Binnenkonjunktur und niedriger Auslastung revidierten führende Wirtschaftsforschungsinstitute wie das DIW Berlin ihre Erwartungen für das Gesamtjahr nach unten. Sie erwarten nunmehr ein nur geringes Wirtschaftswachstum und eine Belebung frühestens im Laufe des Jahres 2026, wenn staatliche Investitionsprogramme und Infrastrukturprojekte stärker wirksam werden.

Für die Elektro- und Digitalindustrie zeigte das ZVEI-Konjunkturbarometer im dritten Quartal ein uneinheitliches Bild. Insgesamt lagen die Auftragseingänge der Branche im Juli rund 9 % unter dem Vorjahreswert; die Inlandsnachfrage sank um etwa 29 %, während die Auslandsbestellungen um rund 12 % zunahmen. Allerdings bildete der siebte Monat des Jahres damit eine Ausnahme. Denn bereits im August übertrafen die Auftragseingänge das Vorjahresniveau wieder (+ 1,5 %). Bis auf im Juli stiegen die Auftragseingänge zwischen Februar und August durchweg. Und auch die Orders aus dem Inland zeigten sich im weiteren Verlauf des dritten Quartals robuster (+ 1,7 %). Im Ergebnis erhöhte sich das Bestellvolumen im Zeitraum Januar bis August um 3,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die reale, um Preiseffekte bereinigte Produktionsleistung der Branche stellt sich im Zeitraum Januar bis August mit -1,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht negativ dar.

Erläuterung der wesentlichen Ereignisse und des Geschäftsverlaufs in den ersten 9 Monaten 2025

Im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres sah sich der Voltatron-Konzern weiterhin mit herausfordern den Marktbedingungen konfrontiert. In diesem Umfeld setzte das Unternehmen seine positive Geschäftsentwicklung fort und bewegt sich damit nach neun Monaten gemäß Einschätzung des Vorstands mit den wesentlichen Finanzkennzahlen weiterhin innerhalb des Planungskorridors. Nachdem der Konzern im ersten Halbjahr eine umfassende strategische Neuausrichtung erfuhr, ist im dritten Quartal erstmals die am 29. Juli 2025 erworbene GMS Electronic Vertriebs GmbH in die Konsolidierung mit einbezogen worden. GMS ist im Bereich des internationalen Vertriebs elektronischer Bauteile und Geräte für Anwendungen in der Veranstaltungstechnik, Medizintechnik, Industrie & Automation sowie in der Netzwerk- und Kommunikationstechnik aktiv. Gemeinsam mit der Fertigungseinheit EKM Elektronik GmbH, die seit dem ersten Quartal zum Konzern gehört, bildet die GMS das aktuell einzige operative Segment Volttronics. Der Aufbau des Geschäftsbereichs erfolgte im Berichtszeitraum planmäßig.

Der Voltatron-Konzern realisierte in den ersten neun Monaten 2025 einen Konzernumsatz von 19,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro). Die zur Bewertung der Ertragskraft verwendete Kennziffer EBITDA² zeigt nach drei Quartalen eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. So konnte der Voltatron-Konzern in diesem Zeitraum ein EBITDA von 4,0 Mio. Euro erzielen. Maßgeblich für die Umsatz- und Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr war die Einbeziehung der EKM in den Konzernabschluss sowie die im ersten Halbjahr umgesetzten Maßnahmen zur Beendigung der Verlustsituation, insbesondere der Verkauf des Geschäfts mit Hochvolt-Batteriesystemen sowie die Einstellung der Geschäftsaktivitäten der auf Photovoltaikanlagen spezialisierten GreenCluster GmbH. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der erstmals zum 1. August 2025 in den Konzernabschluss einbezogenen GMS ist zum Bilanzstichtag naturgemäß noch gering.

Ertragslage des Konzerns

Im dritten Quartal wurde das Konzept zur Neuausrichtung der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben. Infolge der Veräußerung des Geschäfts mit Hochvolt-Batteriesystemen und der Finanzbeteiligung an der ForkOn GmbH sowie der Einstellung der operativen Aktivitäten der GreenCluster GmbH (Auslegung, Vertrieb und Installation von Photovoltaik-Anlagen) stellt sich die Unternehmens- und Kennzahlenstruktur im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich verändert dar.

Das EBITDA der fortgeführten Geschäftsaktivitäten beläuft sich auf rund 1,3 Mio. Euro. Rechnungslegungsbedingt sind die Ergebnisbeiträge der im Geschäftsjahr 2025 erstkonsolidierten Einheiten nur zeitanteilig berücksichtigt. Während die EKM Elektronik GmbH bereits ab März 2025 im Abschluss enthalten ist, wurde die am 29. Juli 2025 erworbene GMS Electronic Vertriebs GmbH erstmals ab der Periode August 2025 konsolidiert.

Die positiven EBITDA-Effekte aus den nicht-fortgeführten Geschäftsaktivitäten betragen 2,7 Mio. Euro und sind im Wesentlichen durch den Verkauf des Hochvolt-Batteriegeschäfts beeinflusst. Die inzwischen eingestellten Aktivitäten der GreenCluster GmbH verursachen im Abschluss noch einen negativen Beitrag von rund 0,1 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) für den Gesamtkonzern beträgt rund 1,5 Mio. Euro. Auf die nicht-fortgeführten Geschäftsaktivitäten entfällt dabei ein positives EBT von 2,7 Mio. Euro. Das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsaktivitäten (-1,1 Mio. Euro) ist maßgeblich durch die Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro im Rahmen der Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation) der erworbenen Firmen beeinflusst. Bereinigt um diese einmaligen Abschreibungseffekte ergibt sich ein positives EBT der fortgeführten Geschäftsaktivitäten von 0,4 Mio. Euro.

Der Voltatron-Konzern erzielte im Berichtszeitraum ein Umsatzvolumen von 19,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro). Auf die fortgeführten Geschäftsbereiche mit den aufgrund der unterjährigen Erstkonsolidierung anteilig erfassten Tochtergesellschaften EKM und GMS entfallen 18,0 Mio. Euro. Die nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche leisten einen Umsatzbeitrag von 1,6 Mio. Euro.

Die Gesamtleistung des Voltatron-Konzerns beträgt 23,0 Mio. Euro. Davon sind 16,5 Mio. Euro auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Die nicht-fortgeführten Aktivitäten verzeichnen eine Gesamtleistung von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro), wobei im Berichtszeitraum Einmaleffekte im Rahmen des Asset Deals Hochvolt-Batteriesysteme von 4,7 Mio. Euro enthalten sind. Diese entfallen mit 4,0 Mio. Euro auf den erzielten Verkaufspreis sowie mit 0,7 Mio. Euro auf die Auflösung von Rückstellungen.

Unter Berücksichtigung des Materialaufwands für die fortgeführten Geschäftsaktivitäten von 9,5 Mio. Euro ergibt sich ein Rohertrag von 7,0 Mio. Euro (Quote: 42,5 %). Ergänzt um den Materialaufwand der nicht-fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 1,3 Mio. Euro ergibt sich für den Gesamtkonzern ein Materialaufwand von 10,8 Mio. Euro und ein Rohertrag von 12,2 Mio. Euro.

² Die Gesellschaft verwendet die Kennzahl EBITDA als alternative Leistungskennzahl (Alternative Performance Measure, APM). Das EBITDA ist keine in den IFRS-Standards definierte Leistungskennzahl. Die Definition des EBITDA als Betriebsergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (siehe hierzu Seite 34f. des Geschäftsberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024) der Gesellschaft ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

Die Personalkosten für die fortgeführten Geschäftsbereiche von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) entsprechen rund 22,3 % der Gesamtleistung. Maßgeblich für den Anstieg ist die Erstkonsolidierung der EKM und GMS im laufenden Geschäftsjahr. Für den Gesamtkonzern ergeben sich im Berichtszeitraum Personalkosten in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für die fortgeführten Geschäftsbereiche erhöhten sich aus den gleichen Gründen auf 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Auf die nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche entfallen ebenfalls 2,1 Mio. Euro, vor allem bedingt durch die Buchwertabgänge im Rahmen der Veräußerung der Hochvolt-Batteriesysteme.

Die Abschreibungen in den fortgeführten Geschäftsbereichen belaufen sich auf 1,9 Mio. Euro. Darin sind, wie bereits oben erläutert, Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von 1,5 Mio. Euro enthalten. Diese sind in Höhe von 0,8 Mio. Euro im Anlagevermögen und von 0,7 Mio. Euro in den Vorräten vorgenommen worden.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für das Finanzergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche von -0,5 Mio. Euro ist die Aufnahme von Darlehen für den Kauf der Beteiligung an der EKM.

Vor diesem Hintergrund und unter besonderer Beachtung der Erstkonsolidierung der EKM zum März 2025 und GMS zum August 2025 verbucht der Gesamtkonzern ein Ergebnis nach Steuern (EAT) in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,6 Mio. Euro). Der Ergebnisbeitrag der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: -1,6 Mio. Euro). Maßgeblich beeinflusst durch die Abschreibungen im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) in Höhe von 1,5 Mio. Euro beträgt das EAT der fortgeführten Geschäftsbereiche -1,5 Mio. Euro (Vorjahr: -1,0 Mio. Euro).

Das Ergebnis je Aktie für den Gesamtkonzern beläuft sich auf dieser Grundlage auf 0,06 Euro (Vorjahr: -0,13 Euro).

Vermögenslage des Konzerns

Als Folge der Umsetzung des Konzepts zur Neuausrichtung des Konzerns und des Erwerbs der EKM Elektronik GmbH hat sich die Vermögenslage des Voltatron-Konzerns im laufenden Geschäftsjahr signifikant verändert. Weitere deutliche Anpassungen der Bilanzstruktur sind im Zuge der im dritten Quartal (zum 1. August) erfolgten Erstkonsolidierung der GMS Electronic Vertriebs GmbH erfasst worden.

So erhöhte sich die Bilanzsumme zum Stichtag um 45,0 Mio. Euro auf nunmehr 50,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 5,7 Mio. Euro). Die M&A mit den übernommenen Vermögenswerten in Verbindung mit den Kaufpreisallokationen waren zentrale Treiber dieser Entwicklung. Gegenläufig wirkte sich der Abgang der langfristigen Vermögenswerte von rund 2,0 Mio. Euro aus, die dem Geschäft mit Hochvolt-Batteriesystemen zugeordnet waren. Im Rahmen des Asset Deals wurde ein Verkaufspreis von 4,0 Mio. Euro erzielt, wodurch die Liquiditätssituation im ersten Halbjahr gestärkt worden ist. Die im Rahmen der PPAs ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte der erworbenen EKM (10,4 Mio. Euro) sowie der GMS (3,3 Mio. Euro) beeinflussten den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf 23,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 2,0 Mio. Euro) maßgeblich.

Durch die Aufnahme der GMS in den Konzernverbund in Verbindung mit der Kaufpreisallokation der EKM sind sogenannte „Pre-Existing-Relationships“ (bereits vor der Erstkonsolidierung der GMS bestehende Geschäftsbeziehungen mit der EKM im Umfang von rund 1,8 Mio. Euro) im Konzern registriert worden. Diese spiegeln sich nunmehr im Rahmen der Erstkonsolidierung im Geschäfts- und Firmenwert der GMS wider.

Zugleich erhöhten sich die Sachanlagen zum Bilanzstichtag - getrieben durch Übernahmen der Gesellschaften EKM und GMS - um 6,1 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,2 Mio. Euro). Eine wesentliche Position stellen Grundstücke, Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen der EKM dar.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 17,1 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 3,5 Mio. Euro). Insbesondere die Übernahme der GMS führte zu einem Zuwachs der kurzfristigen Vermögenswerte um 10,2 Mio. Euro im dritten Quartal.

Das Vorratsvermögen betrug zum Bilanzstichtag 6,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,5 Mio. Euro). Bedingt durch die Erstkonsolidierung der GMS erhöhten sich im zurückliegenden Quartal zudem die Contractual Assets auf 5,0 Mio. Euro, die zuvor im laufenden Geschäftsjahr erstmals im Zuge des EKM-Erwerbs erfasst worden sind. Infolge der Akquisition stiegen auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 3,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,5 Mio. Euro).

Die erläuterten Investitionen, Desinvestitionen sowie operativen Anpassungen mündeten zum Bilanzstichtag in einer Steigerung der flüssigen Mittel auf 4,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 2,1 Mio. Euro). Bis zum Tag des Quartalsabschlusses sind bereits 9,2 Mio. Euro an liquiden Mitteln zur Tilgung von Darlehen eingesetzt worden.

Auf der Passiv-Seite ergab sich ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen um 0,7 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,3 Mio. Euro). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der Übernahme bzw. Konsolidierung der EKM und belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 0,5 Mio. Euro.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 39,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,4 Mio. Euro) und entfallen im Wesentlichen auf das gewährte Nachrangdarlehen zum Erwerb der EKM (26,7 Mio. Euro) sowie auf die Barkomponente des Kaufpreises für die GMS-Anteile in Höhe von rund 11,3 Mio. Euro. Diese war zum Bilanzstichtag noch nicht zur Zahlung fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag rund 1,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,2 Mio. Euro) und sind durch die Erstkonsolidierung von EKM und GMS im laufenden Jahr entstanden. Die Rückstellungen belaufen sich auf 1,2 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024. Im Vorjahr waren Rückstellungen aus den Geschäftsaktivitäten im Bereich der Hochvolt-Batteriesysteme (0,7 Mio. Euro) enthalten. Diese sind im ersten Halbjahr 2025 im Zuge der Veräußerung aufgelöst wurden.

Das Eigenkapital des Voltatron-Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 2,3 Mio. Euro nach -3,0 Mio. Euro im Konzernabschluss 2024. Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung zum Bilanzstichtag war neben der Erstkonsolidierung der GMS die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der bestehenden Nachrangdarlehen von 26,7 Mio. Euro ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 29,0 Mio. Euro. Die als Nachrangdarlehen gewährte Kreditlinie in Höhe von 7,0 Mio. Euro ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen und steht der Voltatron AG im vollen Umfang zur Verfügung.

Finanzlage des Konzerns

Im Berichtszeitraum erzielte der Voltatron-Konzern einen positiven Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,7 Mio. Euro, der somit spürbar über dem des Vorjahreszeitraums (-2,0 Mio. Euro) liegt. Davon entfällt auf die nicht-fortgeföhrten Geschäftsaktivitäten ein Anteil von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro). Der operative Cashflow der fortgeföhrten Geschäftsbereiche in Höhe von 2,3 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die Reduzierung des Working Capital zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf 9,7 Mio. Euro. Darin enthalten sind Einzahlungen für den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens aus dem veräußerten Bereich Hochvolt-Batteriesysteme (4,0 Mio. Euro). Die im Zusammenhang mit den Akquisitionen erworbenen liquiden Mittel betragen rund 3,9 Mio. Euro (EKM) sowie rund 2,1 Mio. Euro (GMS) und werden als „Im Rahmen vom Unternehmenskauf erworbene Bestände an Zahlungsmitteln“ innerhalb des Investitions-Cashflows ausgewiesen. Da die Auszahlungen für den Erwerb der EKM (28,6 Mio. Euro) im ersten Halbjahr mittels verkürztem Zahlungsweg erfolgt und als nicht zahlungswirksam einzustufen sind, werden diese nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit dargestellt. Gleiches gilt im Bereich des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, da die Kreditaufnahme für den o.g. Kaufpreis als Darlehen (28,6 Mio. Euro) ebenfalls mittels verkürztem Zahlungsweg aufgenommen worden ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist zum Stichtag einen Abfluss von -9,7 Mio. Euro aus (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Dieser resultierte im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung eines kurzfristigen Darlehens an die Trionity Invest GmbH in Höhe von 5,1 Mio. Euro sowie der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegen-

über nahestehenden Unternehmen in Höhe von 4,0 Mio. Euro im Rahmen der Finanzierungsoptimierung. Insgesamt wurden damit Darlehen in Höhe von rund 9,2 Mio. Euro zurückgeführt.

Im Ergebnis ergibt sich daraus zum Bilanzstichtag ein Zahlungsmittelfonds von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Die Kreditlinie in Höhe von 7,0 Mio. Euro steht der Gesellschaft volumnfänglich zur Verfügung, so dass die freie Liquidität zum 30. September 2025 rund 11,8 Mio. Euro beträgt.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf in den ersten 9 Monaten 2025

„Innerhalb der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres haben sich die Umsatz- und Erlössituation der Gesellschaft erheblich verbessert. Nach der Akquisition der EKM Elektronik GmbH im ersten Quartal sowie den nahezu zeitgleich getroffenen strategischen Entscheidungen zum Verkauf des Geschäfts mit Hochvolt-Batteriesystemen sowie der Einstellung der Aktivitäten der GreenCluster GmbH hat das Unternehmen seine vertikale Wertschöpfungstiefe im dritten Quartal mit dem Erwerb der GMS Electronic Vertriebs GmbH spürbar ausgeweitet.

Die Vollkonsolidierung der EKM ab dem 6. März 2025 (aus Vereinfachungsgründen erfolgt die Erstkonsolidierung im Voltatron-Konzern ab dem 1. März 2025) entfaltet mit zunehmendem Fortschritt im Jahresverlauf einen größeren Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage. Während die am 29. Juli 2025 erworbene GMS unter Annahme einer Like-for-like Betrachtung einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- und Erlössituation des Konzerns hat, führt die Konsolidierung zum 1. August 2025 dazu, dass der Effekt im Q3-Abschluss nur stark eingeschränkt sichtbar ist.

Auch im dritten Quartal konnten keine außerordentlichen marktseitigen Impulse für das Geschäft des Voltatron-Konzerns registriert werden. Das von Trägheit und fortgeführter Unsicherheit geprägte Marktumfeld sowie das vorsichtige Agieren auf Kundenseite vor dem Hintergrund des indifferenten konjunkturellen Ausblicks und geopolitischer Konflikte führten zu der beschriebenen mäßigen Entwicklung der Kennzahlen im unteren Bereich unserer Erwartungen. Dennoch sind wir unverändert zuversichtlich, dass dem Markt eine leichte Belebung bevorsteht. Eine Verbesserung der marktseitigen Rahmenbedingungen würde dem mit großer Wahrscheinlichkeit Vorschub leisten.“

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2024 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2024 ist im Internet unter www.voltatron.com in der Rubrik Investor Relations / Mitteilungen & Publikationen / Finanzberichte verfügbar.

Prognoseveränderungsbericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand die wesentlichen Faktoren für die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2025 erläutert.

Nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute hat die deutsche Wirtschaft die Talsohle hinter sich gelassen. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose prognostiziert in ihrem Herbstgutachten für 2025 ein leichtes Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 %. In den Jahren 2026 und 2027 dürfte sich die Wirtschaftsleistung um 1,3 % bzw. 1,4 % erhöhen. Der Aufwärtstrend, der bereits Ende 2024 eingesetzt hatte, setzt sich somit fort – wird jedoch weiterhin durch die restriktive US-Zollpolitik und eine schwächelnde Weltwirtschaft gebremst. Besonders die exportorientierte deutsche Industrie leidet unter den bestehenden Handelshemmnissen, sodass von außenwirtschaftlicher Seite zunächst kaum Wachstumsimpulse zu erwarten sind. Positiv wirken dagegen die angekündigten finanzpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung, die die binnenwirtschaftliche Nachfrage stützen und den wirtschaftlichen Pessimismus allmählich abschwächen dürften. Auch die rückläufige Inflation trägt zur leichten Verbesserung der Stimmung bei. Die konjunkturelle Erholung wird sich daher nach Einschätzung der Institute vor allem auf die Binnenwirtschaft konzentrieren,

da hohe Energie- und Lohnstückkosten, Fachkräftemangel und eine nachlassende Wettbewerbsfähigkeit die Exportperspektiven weiterhin belasten. Damit bleibe die Erholung zwar spürbar, aber verletzlich.

Für das laufende Jahr rechnete der ZVEI im Herbst 2024 im Rahmen des Ausblicks bis 2025 für den ZVEI-Weltmarkt Elektro- und Digitalindustrie mit einem minimalen Produktionszuwachs der deutschen Elektro- und Digitalindustrie von rund einem Prozent. Für 2025 erwartete der Verband zwar eine leichte Belebung mit einem Wachstum von drei Prozent, diese liegt jedoch im langfristigen Vergleich weiterhin unter dem Durchschnitt.

Nachdem das Geschäftsklima der Branche im Laufe des Jahres 2025 viermal in Folge gestiegen ist, hat sich dieses zuletzt im September 2025 wieder spürbar eingetrübt. Die Geschäftserwartungen wurden dabei ungünstiger eingeschätzt: lediglich 18 % der Firmen rechnen mit anziehenden Geschäften, während 26 % von rückläufigen Aktivitäten in den kommenden Monaten ausgehen. Entsprechend sind auch die Exporterwartungen zurückgegangen: Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen sank zuletzt von +7 auf +1 Prozentpunkt.

Für Voltatron wirkt sich die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung differenziert aus. Während das insgesamt schwache Exportumfeld und die verhaltene Industriekonjunktur die Nachfrage aus einzelnen Kundenbranchen weiterhin dämpfen, profitiert das Unternehmen von seiner klaren Fokussierung auf den deutschen Markt. Die zu erwartende Belebung der Binnenwirtschaft und die fiskalpolitischen Impulse der Bundesregierung dürften sich positiv auf die Investitionsbereitschaft der industriellen Kunden von Voltatron auswirken – insbesondere in Projekten, die auf Effizienzsteigerung, Elektrifizierung und Dekarbonisierung abzielen.

Kurzfristig ist das Marktumfeld weiterhin von Zurückhaltung bei neuen Beschaffungsentscheidungen geprägt. Mittel- bis langfristig zeichnet sich jedoch eine Stabilisierung mit moderaten Wachstumsimpulsen ab, sobald sich die verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in der Industrieproduktion niederschlagen. Voltatron erwartet daher für das laufende Jahr unverändert eine weitgehend stabile Geschäftsentwicklung mit selektiven Zuwächsen in einzelnen Anwendungsfeldern.

Unter Bezugnahme auf die eingeleiteten Maßnahmen zur Neuausrichtung des Unternehmens, die Akquisitionen der EKM Elektronik GmbH und der GMS Electronic Vertriebs GmbH und dem damit verbundenen Einstieg in die Produktion von elektronischen Komponenten und Baugruppen sowie die strategischen Entscheidungen zur Desinvestition bzw. Aufgabe von bisherigen Aktivitäten erwartete der Vorstand ursprünglich einen Konzernumsatz zwischen 15 und 20 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025. Das EBITDA (definiert als Betriebsergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) der fortgeführten Geschäftsbereiche wurde zwischen einem ausgeglichenen Wert, d.h. 0 und 1 Mio. Euro erwartet.

Nach dem am 29. Juli 2025 unterzeichneten Kaufvertrag zur Akquisition der GMS hat der Vorstand die Prognose angehoben. Unter Berücksichtigung der Konsolidierung der GMS ab dem 1. August 2025 sowie auf Basis der Planzahlen der GMS erwartet der Vorstand nunmehr einen Konzernumsatz der Gesellschaft aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 23 bis 26 Mio. Euro. Daneben erwartet der Vorstand aus den nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen Umsatzerlöse von rund 1,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025.

Das EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten wird im Gesamtjahr unter Berücksichtigung des Eintritts der GMS in den Konzernverbund nunmehr zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro (zuvor: 0 bis 1 Mio. Euro) erwartet.

Zusätzlich generiert das Unternehmen aufgrund von IFRS 5-Bilanzierungssachverhalten einen einmaligen positiven Sondereffekt in Höhe von 2,7 Mio. Euro, der im Wesentlichen aus der Veräußerung der Aktivitäten im Bereich der Hochvolt-Batteriesysteme resultiert. Das im Rahmen eines Asset Deals verkauft Geschäft mit Hochvolt-Batteriesystemen, das eingestellte Geschäft der GreenCluster GmbH sowie die verkauft Finanzbeteiligung an der ForkOn GmbH werden als nicht-fortgeführte Geschäftseinheiten bilanziert.

Entwicklung der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren:

In TEUR bzw. lt. Angabe	2024*	Seit Jahresbeginn**/ 9 Monate 2025	Ursprüngliche Prognose	Aktuelle Prognose
			Geschäftsjahr 2025 (alt)	Geschäftsjahr 2025 (neu)
Umsatz	5.623	18.028	Zwischen 15 und 20 Mio. Euro	Zwischen 23 und 26 Mio. Euro (für fortgeführte Geschäftsbereiche)
EBITDA***	-3.101	1.263	Zwischen 0 und 1 Mio. Euro	Zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro (für fortgeführte Geschäftsbereiche)

* Werte umfassen den Gesamtkonzern zum Zeitpunkt der Abschlussstichtags.

** Umfasst die fortgeführten Geschäftsbereiche der Gesellschaft (Die Erstkonsolidierung der EKM Elektronik GmbH ist aus Gründen der Vereinfachung ab dem 1. März 2025 erfolgt, die Erstkonsolidierung der GMS Electronic Vertriebs GmbH erfolgte zum 1. August 2025.); exkl. Sondereffekte aus den gem. IFRS 5 bilanzierten Sachverhalten Verkauf des Geschäfts mit Hochvoltbatterien und Einstellung der Geschäftsaktivitäten der GreenCluster GmbH von in Summe 1,6 Mio. Euro (Umsatz) bzw. 2,7 Mio. Euro (EBITDA).

*** Definiert als Betriebsergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA ist keine in den IFRS-Standards definierte Leistungskennzahl. Die Definition der Gesellschaft ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

Wie in dem im Geschäftsbericht 2024 enthaltenen Kapitel Prognosebericht dargestellt, wird das Umsatzvolumen aus operativer Geschäftstätigkeit der Voltatron AG als Muttergesellschaft bei rund 0,5 Mio. Euro erwartet. Das EBITDA der Einzelgesellschaft, die für den Konzern eine Holding-Funktion einnimmt, beläuft sich dabei gemäß den Planungen auf -1 Mio. Euro bis -2 Mio. Euro.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025

	Gesamtkonzern 01.01. – 30.09.2025	Fortgeführte Geschäftsbereiche 01.01. – 30.09.2025	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche 01.01. – 30.09.2025		Gesamtkonzern 01.01. – 30.09.2024	Fortgeführte Geschäftsbereiche 01.01. – 30.09.2024	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche 01.01. – 30.09.2024
In TEUR	01.01. – 30.09.2025	01.01. – 30.09.2025	01.01. – 30.09.2025		01.01. – 30.09.2024	01.01. – 30.09.2024	01.01. – 30.09.2024
Umsatzerlöse	19.656	18.028	1.628		4.911	-	4.911
Sonstige betriebliche Erträge	5.203	95	5.108		105	-	105
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.845	-1.642	-202		-	-	-
Gesamtleistung	23.015	16.481	6.534		5.016	-	5.016
Materialaufwand	-10.786	-9.471	-1.315		-3.800	-	-3.800
Rohertrag	12.229	7.010	5.219		1.216	-	1.216
Personalaufwand	-4.021	-3.674	-347		-1.907	-281	-1.626
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Kaufpreisallokationen	-1.923	-1.880	-43		-196	-4	-192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.206	-2.073	-2.133		-1.575	-609	-965
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.079	-617	2.696		-2.462	-894	-1.567
Finanzerträge	21	25	-4		-	-	-
Finanzierungsaufwendungen	-560	-527	-33		-104	-90	-14
Finanzergebnis	-539	-502	-37		-104	-90	-14
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.540	-1.119	2.659		-2.566	-984	-1.581
Ertragssteuern	-179	-181	2		-	-	-
Sonstige Steuern	-163	-163	-		-	-	-
Konzernergebnis	1.197	-1.464	2.661		-2.566	-984	-1.581
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,06	-	-		-0,13	-	-
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,06	-	-		-0,13	-	-
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	21.063.073	-	-		19.148.249	-	-
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	21.063.073	-	-		19.148.249	-	-

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche
	01.01. - 30.09.2025	01.01. - 30.09.2025	01.01. - 30.09.2025	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2024
Konzernergebnis	1.197	-1.464	2.661	-2.566	-984	-1.581
Gesamtergebnis	1.197	-1.464	2.661	-2.566	-984	-1.581
Davon entfallen auf Minderheiten	-	-	-	-63	-63	-

Konzernbilanz

zum 30. September 2025

	Gesamtkonzern 30.09.2025	Fortgeführte Geschäftsbereiche 30.09.2025	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche 30.09.2025	Gesamtkonzern 31.12.2024	Fortgeführte Geschäftsbereiche 31.12.2024	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche 31.12.2024
In TEUR	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	23.820	23.820	-	1.957	-	1.957
Sachanlagen	6.279	6.273	7	180	6	174
Finanzanlagen	-	-	-	96	-	96
	30.099	30.093	7	2.233	6	2.227
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	6.944	6.944	-	508	-	508
Contractual Assets	4.969	4.969	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.368	3.230	137	474	-	474
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	-	105	97	8
Sonstige Vermögenswerte	569	470	98	350	263	86
Flüssige Mittel	4.758	4.716	42	2.050	2.050	-
	20.607	20.329	278	3.487	2.410	1.077
Summe Aktiva	50.706	50.421	284	5.720	2.416	3.304

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	21.063	21.063	-	21.063	21.063	-
Kapitalrücklage	24.437	24.437	-	21.574	21.574	-
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	1.324	1.324	-	-	-	-
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-248	-248	-
Gewinn-/Verlustvortrag	-45.708	-44.639	-1.069	-41.273	-41.273	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.197	-1.464	2.661	-4.077	-1.435	-2.642
	2.314	722	1.592	-2.961	-319	-2.642
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten						
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	601	601	-	155	-	155
Langfristige Darlehen	410	410	-	-	-	-
Latente Steuern	4.056	4.056	-	-	-	-
Sonstige langfristige Rückstellungen	257	257	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	26.862	26.862	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	1.712	1.712	-
	32.186	32.186	-	1.867	1.712	1.620
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	342	342	-	116	6	109
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	121	121	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.807	1.796	11	226	-	226
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-	-	-	5.111	5.111	-
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	962	896	65	946	390	555
Ertragsteuerschulden	488	488	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.486	12.470	16	415	191	224
	16.205	16.113	92	6.813	5.698	1.114
Summe Passiva	50.706	49.022	1.684	5.719	7.092	-1.372

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche
	01.01. - 30.09.2025	01.01. - 30.09.2025	01.01. - 30.09.2025		01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2024
In TEUR						
Konzernergebnis	1.197	-1.464	2.661		-2.566	-984
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Kaufpreisallokationen	1.923	1.880	43	196	4	192
Finanzergebnis	539	502	37	104	90	14
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	-1.845	-	-1.845	-	-	-
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	625	442	183	-202	-275	73
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-)	-2.325	-1.338	-987	-	-	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)	173	114	58	-	-	-
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-137	-473	336	-2.150	-2.504	354
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	3.634	3.262	372	125	-	125
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	-1.134	-657	-477	2.477	2.425	52
Auszahlungen für kurzfristige Mietverträge	32	32	-	62	-	62
Steueraufwand	77	77	-	-	-	-
Steuerzahlungen	-80	-80	-	-	-	-
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	2.679	2.297	382	-1.954	-1.244	-709
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.075	19	4.057	-16	-	-16
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-432	-424	-7	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-47	-31	-16	-1.135	-	-1.135
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	132	-	132	-	-	-
Im Rahmen vom Unternehmenskauf erworbene Bestände an Zahlungsmitteln	6.047	6.047	-	-	-	-
Auszahlungen für kurzfristige Mietverträge	-32	-32	-	-62	-	-62

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR						
Cashflow aus Investitionstätigkeit	9.744	5.578	4.166		-1.213	-1.213
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten Finanzkrediten	-9.224	-9.224	-		-	-
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-158	-82	-75		-118	-4
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	25	25	-		2.643	2.643
Zahlungen für die Gründung von Tochtergesellschaften	-25	-25	-		-	-
Auszahlungen für den Erwerb nicht beherrschender Anteile	-298	-298	-		-	-
Gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-40	-40	-		-	-
Gezahlte Zinsen für Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	-33	-	-34		-104	-90
Zinserträge	37	37	-		-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.716	-9.607	-109		2.421	2.549
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.050	-	-		931	-
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.707	-1.731	4.439		-746	1.305
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.758	-	-		185	-

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Erläuternde Anhangangaben

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2025 wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) und den ergänzenden, nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 sind im vorliegenden Zwischenabschluss unverändert zur Anwendung gekommen.

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2025 ist weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Die Quartalsmitteilung der Voltatron AG zum 30. September 2025 wurde in Übereinstimmung mit § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt.

Die Angaben in der vorliegenden Zwischenmitteilung werden auf einer Year-to-date-Basis dargestellt und umfassen, wenn nicht anders angegeben, den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen, die von der Voltatron AG im Sinne der IFRS „beherrscht“ werden, werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Dazu zählen zum Stichtag 30. September 2025 die Voltatron AG sowie ihre nunmehr vier Tochtergesellschaften GreenCluster GmbH, EKM Elektronik GmbH, die am 29. Juli 2025 erworbene GMS Electronic Vertriebs GmbH sowie die im Berichtszeitraum (14. Juli 2025) gegründete Voltatron Real Estate GmbH, deren Geschäftszweck die Verwaltung und Vermietung von eigenen Immobilien und Grundstücken ist.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften oder Geschäftseinheiten

Die Voltatron AG hat am 29. Juli 2025 eine Vereinbarung zum Erwerb von 100 % der Anteile an der GMS Electronic Vertriebs GmbH mit Sitz in Jockgrim, Rheinland-Pfalz, im Wege einer gemischten Sacheinlage abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte unmittelbar am gleichen Tage.

GMS ist seit mehr als 25 Jahren im Markt aktiv und auf das Beschaffungs-, Herstellungs- und Lagermanagement elektronischer Baugruppen sowie den globalen Vertrieb von elektronischen Bauteilen und kundenspezifisch gefertigten Baugruppen für Anwendungen in der Medizintechnik, Veranstaltungstechnik, Industrie, Automation sowie Netzwerk- und Kommunikationstechnik spezialisiert. Die Fertigung erfolgt über externe EMS-Auftragsfertiger.

Das Unternehmen war zuletzt im Besitz der Gebhart Holding GmbH. GMS beschäftigt rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und besitzt keine Tochterunternehmen. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von rund 19 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro (jeweils nach HGB).

Der Kaufpreis setzt sich aus einer Barvergütung in Höhe von rd. 11,3 Mio. Euro sowie 1.324.224 neuen Voltatron-Aktien im Nennbetrag von jeweils 1,00 Euro zusammen. Dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Kaufpreiskomponente wurde nach IFRS 3.37 der Börsenschlusskurs der Voltatron-Aktie in Höhe von 3,18 Euro zum 28. Juli 2025, dem Tag vor dem Closing der Transaktion, zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung in Voltatron-Aktien beträgt demnach rund 4,2 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine Gesamtvergütung von

rund 15,5 Mio. Euro. Der Erwerb wird durch ein im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenes nachrangiges Darlehen finanziert.

Die GMS Electronic Vertriebs GmbH verfügt über ein positives EBITDA. Die Gesellschaft steuert im Geschäftsjahr 2025 einen zeitanteiligen prognostizierten Umsatz von 6 bis 8 Mio. Euro bei.

Die GMS verfügt zudem über langjährige, stabile Geschäftsbeziehungen zu ihren Kunden sowie einen signifikanten Auftragsbestand, was sich in einem zu erfassenden Firmenwert niederschlägt. Dieser beläuft sich gemäß der Kaufpreisallokation auf 3,3 Mio. Euro.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Rahmen der GMS-Akquisition erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden:

Vermögenswert zum 31. Juli 2025	in TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	18
Sachanlagen	209
Contractual Assets	2.317
Vorräte	4.308
Forderungen	2.514
Sonstige Vermögenswerte	19
Flüssige Mittel	2.104
Rechnungsabgrenzungsposten	39
Summe der übernommenen Aktiva	11.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	939
Leasingverbindlichkeiten	48
Erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.002
Rückstellungen	482
Latente Steuern	126
Summe der übernommenen Passiva	2.597
Kaufpreis (PPA)	17.307
Positiver Unterschiedsbetrag*	8.376
Vorläufiger Firmenwert	3.291

* Zu allozierender Überschusskaufpreis

Mit dem Erwerb der GMS sind keine Eventualverbindlichkeiten übernommen worden. Es sind zudem keine weiteren Bedingungen bezüglich des Kaufpreises vereinbart worden, die diesen nachträglich verändern würden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Vorstand sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Fürth, 13. November 2025

Voltatron AG
Der Vorstand

Martin Hartmann (CEO)

Florian Seitz (CFO)

Unter der Adresse ir.voltatron.com haben Sie ab dem jeweiligen Veröffentlichungstag Zugang zu sämtlichen Finanzberichten und Publikationen der Gesellschaft, u.a. zum Geschäftsbericht und zu den Quartalsberichten und -mitteilungen. Terminaktualisierungen werden frühestmöglich auf der Website bzw. der entsprechenden Unterseite bekanntgegeben und darüber hinaus an die registrierten Empfänger unseres IR-Newsletters kommuniziert.

Der vorliegende Bericht ist am 13. November 2025 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht worden. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Für etwaige Schreib- und Layoutfehler wird keine Haftung übernommen. Rundungsdifferenzen können nicht ausgeschlossen werden.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen des Vorstands über künftige Entwicklungen beruhen. Auch wenn wir der Ansicht sind, dass die enthaltenen Annahmen und Schätzungen realistisch und zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die künftigen tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu den Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, zählen unter anderem Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Wir übernehmen keine Garantie, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden in diesem Dokument nicht nachträglich aktualisiert.

Finanzkalender 2025/2026

11. Dezember 2025	Außerordentliche Hauptversammlung, Nürnberg
16. April 2026	Geschäftsbericht 2025
13. Mai 2026	Zwischenmitteilung zum 31. März 2026 – 1. Quartal
19. Juni 2026	Ordentliche Hauptversammlung 2026
13. August 2026	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 – 1. Halbjahr
12. November 2026	Zwischenmitteilung zum 30. September 2026 – Neun Monate

Impressum

VOLTATRON AG
Flößaustraße 22
90763 Fürth

Telefon: +49 (0) 911 377 17 500
E-Mail: ir@voltatron.com

www.voltatron.com